Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76 b, 36. P. 52397. Platt Brothers & Company, Ltd. Henry Wilkinson und George Arthur Bassett, Oldham, England: Fördervorrichtung für Fasergut.

76 c, 15. N. 26227. Albert Nau-Touron, Grasse, Alpes Maritimes, Frankreich: Selbsttätige Spulenbremsvorrichtung für Spinn- oder Zwirnmaschinen.

86 c, 27. L. 65335. Jean Laforet, Lille, Nord: Schützenauffangvorrichtung für Webstühle mit von der Kurbelwelle aus gesteuerter Entlastungsvorrichtung für die Kastenzunge.

76 b, 1. L. 70377. C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik, Chemnitz. Schüttelmaschine.

76 b, 24. G. 71250. Henri Grivel, Guebwiller, Frankreich. Nitschelwerk für Frotteurstrecken.

76 d, 11. Sch. 78308. Firma Josef Schmalzeder's Erben, Dresden-Reick, Mügelnerstr. 29. Reibungskupplung zum Anlassen von Garnspulen.

86 a, 1. T. 32690. Tuchfabrik Neuwerk G. m. b. H., Aachen. Untere Papiermühle. Freilaufvorrichtung für Schertrommeln, welche mit einer Bremse versehen sind.

86 h, 3. W. 74283. Württ. Gardinenweberei L. Joseph & Co. A.-G., Stuttgart, Kanonenweg 103. Mit Klaviatur arbeitende Lesevorrichtung für Kartenschlagmaschinen.

76 b, 19. H. 106120. Oswald Hoffmann, Neugersdorf i. Sa. Hackerantrieb für Krempeln.

Erteilte Patente.

466187. Franz Wilhelm und Max Völker, Forst, Lausitz. Hilfsvorrichtung für die Selfaktoren.

466025. Woodward Grosvenor & Co. Limited, Worcester, Großbritannien. Federschlagvorrichtung für Webstühle.

465962. Northrop Loom Company, Hopedale, V. St. A. Schußspule für Webstühle mit selbsttätiger Schußspulenauswechslung.

465333. Karl Gustav Seeliger, Reichenau, Sa. Treiberauffangvorrichtung für Webstühle.

465331. William Harris, Paterson, V. St. A. Kettenspannvorrichtung für Webstühle.

465334. Joseph Gyr-Schlittler, Basel, Schweiz. Verfahren und Vorrichtung zur Aenderung der Dichte von Webblättern.

465147. Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G., Großenhain, Sa. Vorrichtung zum Betriebe von breiten mechanischen Webstühlen.

467622. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen b. Zürich. Paraffiniervorrichtung.

467457. Wegmann & Cie. A.-G., Baden (Schweiz). Fadenführer für Seide- und Kunstseiden-Zwirnmaschinen.

467461. Vereinigte Oesterreichische Textilindustrie A.-G., Wien. Kurbelarm mit veränderlicher Armlänge für Webstühle.

467015. Vereinigte Kratzenfabriken G. m. b. H., Aachen-Forst. Volantkratzenbeschlag.

466982. Siemens-Schuckert-Werke A.-G., Berlin-Siemensstadt. Befestigung von Spinnflügeln, insbesondere bei solchen hängender Anordnung mit Hilfe von Gewinde- und Kegelsitz.

466926. Firma Hermann Grosse, Greiz, Vogtland. Verdol-Jacquardmaschine mit nur drehbarem Papierkartenzylinder und mit verstellbarer Hubhöhe des Stoßrechenschiebers.

466253. Siemens-Schuckertwerke A.-G., Berlin-Siemensstadt. Selbstspinner.

466340. Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G., Großenhain, Sa. Vorrichtung zur Herstellung von Drehergeweben.

466341. Gebrüder Schniewind A.-G., Neviges, Rhld. Vorrichtung zum Abziehen der Spulenhülsen von den Spindeln der Webschützen und zum Aufpressen neuer Spulen auf die Spindeln.

Gebrauchsmuster.

1040094. Wilhelm Achter, M.-Gladbach, Nordstr. 7. Vorrichtung zum Ueberwachen des Vorgarns vor Eintritt des Flors in die Spinnkrempel.

1040565. Alfred Abt, Brüx, Tschechoslowakische Republik. — Bremsvorrichtung für Textilfäden.

1040133. Gustav Emil Weber, Chemnitz, Eckstr. 14. Zweiteiliger, mit gehärteten Stahlmessern versehener und verstellbarer Fadenreiniger.

1040385. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. In sich verstellbarer Haspel für Kunstseidefäden.

1041172. Emil Adolff A.-G., Reutlingen, Württbg. Spule für Spinnereien und Webereien.

1041037. Dipl.-Ing. Philipp Friedrich, Berlin-Zehlendorf, Georgenstr. 27. Spulenwickelmaschine.

1038125. Adolf Trachsler, Zürich. Spinn- und Zwirnspindel.

1038561. Georg Tolzmann, Dresden-Loschwitz, Robert-Diezstr. 9. Webstuhlspule aus Kunstmasse.

1042561. A.-G. der Maschinenfabriken Escher, Wyß & Cie., Zürich. Antriebsvorrichtung für Spinn- und Druckmaschinen.

1042687. Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte A.-G., Dresden-A, Tharandterstr. 31—33. Kugellager für Zwirnröhrchen an Zwirnmaschinen.

1043253. Berg-Heckmann-Selve A.-G., Zweigniederlassung Karl Berg, Altena. Verschluß für zweiteilige Spinntöpfe.

1043734. C. F. Dürr G. m. b. H. Reichenbach i. V. Vorrichtung zum gleichzeitigen Stillsetzen des Regulators und Ausheben der Stechervorrichtung an ein- und mehrschützigen Festblattwebstühlen.

1041836. Paul Günzel, Ehrenfriedersdorf. Fadenführung bei der Abfallspinnerei.

1042231. Carl Staufert, Stuttgart-Cannstatt, Bismarkstr. 34. Rollenlagerspindel.

1042397. Carl Intelmann Akt.-Ges., Zwischenahn i/O. Spule aus Holz, insbesondere für die Textilindustrie.

1041434. Carl Klingers Nachf., Glachau i/S. Schützenkastenbremsvorrichtung für Oberschlagwebstühle.

1041445. Hermann Gerold, Gera, Stadtgraben 11. Schützenkastenvorderwand für Webstühle.

1047267. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach, Bahnstr. 214. Fadenspann- und Reinigungsvorrichtung mit einsetzbarem Führungsstift.

1047654. Karl Reinhardt, Erfurt, Albrechtstr. 37. Spindel für Spulmaschinen.

1046777. Rheinisch Westfälische Sprengstoff A.-G., Köln, Zeppelinstr. 1—3. Garnaufnehmer für die Textilindustrie.

1046878. Arthur Görner, Thalheim, Erzgeb. Garnspule.

1047007. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach, Bahnstr. 214. Fadenspann- und Reinigungsvorrichtung für Spul-, Zettel- und andere Textilmaschinen.

1045755. Max Müller, Lauban i. Schl. Revolvertrommel mit durchgehender Gewindespindel für vier oder mehr Webschützen.

1044709. Rheinisch-westfälische Sprengstoff A.-G., Zeppelinstr. 1—3. Fadenführung für die Textilindustrie.

1044707. Rheinisch-westfälische Sprengstoff A.-G., Köln, Zeppelinstr. 1—3. Spulenbrett für die Textilindustrie.

1044498. Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz, Fischweg 8. Scherbandbegrenzungsstift für Stiftschermaschinen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

LITERATUR

Blitzfahrplan. Die vielen auf den Herbst in Kraft getretenen Aenderungen in den Fahrplänen unserer Bahnen und Schiffe machten auch eine besondere Winterausgabe des allgemein beliebten roten „Blitzfahrplans" nötig, die der Orell Füßli-Verlag mit gewohnter Zuverlässigkeit und Promptheit besorgt hat. Es ist ja bekannt, daß dieser Fahrplan längst über den Rahmen eines Lokalfahrplanes hinausgewachsen ist und nicht nur sämtliche wichtigen Linien der Schweiz und die

hauptsächlichsten Auslandanschlüsse enthält, sondern auch sozusagen alle Lokalbahnen, Postautokurse, Dampfschiffe, Berg- und Seilbahnen unseres Landes. So verbindet er die Handlichkeit, Uebersichtlichkeit und Billigkeit des Lokalfahrplanes mit der Vollständigkeit und universellen Brauchbarkeit des allgemeinen Kursbuches. Der neue Blitzfahrplan tritt auf den 1. Oktober in Kraft und ist in allen Kiosken, Buchhandlungen, Papeterien und an den Billett-Schaltern für Fr. 1.30 erhältlich.

Bücher- und Fachschriften-Verzeichnis über rationelles Arbeiten und Wirtschaften. Kommissionsverlag Hofer & Co. A.-G., Zürich, 1928. Von der Kommission für „Rationelles Wirtschaften" ist unter obigem Titel eine systematische Klassifikation der Bücher nach den einzelnen Fachgebieten bearbeitet worden, die sämtliche Publikationen auf dem Gebiete der Rationalisierung — sowohl deutsche als fremdsprachliche Erzeugnisse — namhaft macht. Das kleine Buch dürfte dem Betriebswissenschafter und dem praktischen Betriebsleiter dadurch gute Dienste leisten, daß es ihn rasch orientiert, was und wo und zu welchem Preise entsprechende Literatur über rationelles Arbeiten erschienen ist.

Das schweizerische Fabrikmädchen. Beiträge zur Frage der 14—16jährigen Arbeiterinnen in den schweizerischen Fabrikbetrieben, herausgegeben anläßlich der „Saffa", I. Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit 1928, Bern. Verlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich. 152 Seiten 8°, Preis Fr. 4.— broschiert. — Das kleine Werk ist aus acht Diplomarbeiten von Schülerinnen der Sozialen Frauenschule Zürich entstanden. Auf Anregung des Gruppenkomitees für Industrie und Heimarbeit der Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit in Bern 1928 haben diese jungen Damen es unternommen, über die Arbeit und die Arbeitsverhältnisse der jüngsten Fabrikarbeiterinnen der Schweiz Material zu sammeln. Da für die Ausarbeitung der Aufgabe nur eine sehr beschränkte Zeit und auch nicht genügend materielle Mittel, um die gesamte schweizerische Industrie berücksichtigen zu können, zur Verfügung standen, mußten sich die Bearbeiterinnen in der Hauptsache auf die Schilderung der Verhältnisse in der Ostschweiz beschränken. Es ergaben sich dadurch eine Anzahl Studien, insbesondere aus der Textilindustrie der Kantone Zürich und St. Gallen. Es lieferten Beiträge:

Frieda Frick, Statistische Mitteilungen über die jugendlichen Fabrikarbeiterinnen in der Schweiz. Emma Bär, Ueber die Entwicklung des gesetzlichen Schutzes der jugendlichen Fabrikarbeiter in der Schweiz. Martha Götz, Aus Arbeit und Leben 14—16jähriger Arbeiterinnen in der Baumwoll- und Seidenindustrie des Kantons Zürich. Bertha Hohermuth, Von der Arbeit des 14—16jährigen Mädchens in der Stickereiindustrie. Martha Müller, Aus den Arbeitsverhältnissen der 14—16jährigen weiblichen Jugend in der Konfektions- und Wäscheindustrie, in der Stickerei und Wirkerei und in der Schuhwarenfabrikation. Olga Tröndle, Das 14—16jährige Mädchen in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Marie Hasler, Aus Arbeit und Leben schweizerischer Fabrikmädchen im Alter von 14—16 Jahren. Lisbeth Baumann, Die außergesetzliche Hilfe für jugendliche Fabrikarbeiterinnen im Alter von 14—20 Jahren.

Das Studium dieses Buches vermittelt interessante Einblicke in die Arbeit und das Leben unserer jugendlichen Fabrikarbeiterinnen; es beweist aber auch mit aller Deutlichkeit, daß im Interesse der Gesundheit der jugendlichen Fabrikarbeiterinnen und nicht zuletzt im Interesse der Volkswohlfahrt selbst noch vieles getan werden muß, um in das Leben unserer jugendlichen Fabrikarbeiterinnen mehr Freude und Sonnenschein zu bringen. -t-d.

Das neue China und seine sozialen Kämpfe. Von Colonel C. Malone, Mitglied des englischen Parlamentes. Uebersetzung und historisch-politische Einleitung von Franz Jos. Furtwängler. Berlin 1928, Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. — Als im großen Kriege von 1914—1918 die Völker Europas sich zerfleischten und dieses Ringen allgemein als „Weltkrieg" bezeichnet wurde, prägte ein weitsichtiger Chinese, T'ang Leang Li, das Wort vom „europäischen Weltkrieg". Obgleich auch Amerika in dieses Ringen eingriff, müssen wir zugeben, daß es im Grunde genommen eine rein europäische Selbstzerfleischung war. Die Staatsmänner Europas dachten nicht im Entferntesten daran, daß dieser Brand für andere Völker der ersehnte Moment sein werde, um in die koloniale Europäerherrschaft eine Bresche zu schlagen. Einigen der asiatischen Länder ist dies in kühnem Ringen gelungen, andere, und zwar die größten, China und Indien, werden den Kampf um die eigene Freiheit nicht aufgeben, ehe das längst ersehnte Ziel erreicht ist. Die Kräfte der Welt befinden sich in einer Umbildung. Wie es früher in der freien Schweiz „Untertanen"-Kantone gab, so waren bisher Indien und China mit ihren gewaltigen Völkermassen von 320 bezw. 440 Millionen in wirtschaftlicher Hinsicht Untertanenländer des europäischen Kontinentes. Geduldig wurden die Verhältnisse mit einer fatalistischen Ruhe als Tatsache hingenommen und bei Hungerlöhnen ein elendes Dasein gefristet. Durch den Kampf in Europa kam langsam ein Erwachen der Völker in Asien. Dieses Erwachen des Industrieproletariats in China, sein Ringen und sein Streben um eine menschenwürdige Existenz schildert Oberst Malone in seinem Buch. Wir erhalten tiefe Einblicke in die industriellen, sozialen und gewerkschaftlichen Verhältnisse des fernen Volkes, dessen Wesen, Lebensart und Lebensgewohnheiten, die von europäischer Art so grundverschieden sind. Mit Interesse liest man von der wachsenden Industrialisierung Chinas und ihren Folgen für Europa. Die in der englischen Baumwollindustrie schon jetzt spürbare Tatsache, daß die vor etwa vierzig Jahren in China erfolgte Einführung von Spinnereien und Webereien auf die Entwicklung der europäischen Industrie hemmend einwirkt, eröffnet für kommende Generationen düstere Perspektiven.

Die Schilderungen Oberst Malones beweisen aufs Neue, daß wir in Europa China und sein Volk viel zu wenig kennen, daß wir uns aber bemühen sollten, eine viel größere Kenntnis dieses gewaltigen Volkes zu erreichen, da die gesamte europäische Industrie ein wesentliches Interesse an der Besserstellung der Kaufkraft dieses Millionenvolkes hat. Wir schneiden uns selbst ins eigene Fleisch, wenn wir die ernsthaften Bemühungen um wirtschaftliche Besserstellung dieses Volkes bekämpfen, während wir uns nützen, wenn wir ihm helfen! -n-

KLEINE ZEITUNG

„Ein Mahnruf, der für alle gilt".

Unter diesem Titel wendet sich im „Konfektionär" vom 29. September, der führenden deutschen Zeitschrift der Textilindustrie, ein Einsender an die Produzenten. „Es ist leider Tatsache, daß die Fabrikanten, die zum größten Teil an dem Absatz ihrer Erzeugnisse im Inland interessiert sind, in weitestem Maße ausländische Erzeugnisse kaufen." Unter anderem hält sich der Mann darüber auf, daß die Industriellen so oft ausländische Automobile anschaffen und daß, trotzdem Deutschland in der Bekleidungsindustrie, besonders auch in der Mode, an führender Stelle sei, nur die neuesten ausländischen Modelle Anklang finden.

Wir wollen nicht mit dem Kritiker rechten und fragen, ob er in der Ausschließlichkeit nicht zu weit gehe. Wir Schweizer wenigstens werden nie vergessen, daß wir Ein- und Ausfuhr benötigen, und daß für uns eine geschlossene Wirtschaft, wie man sie heute hier und dort im Auslande anzustreben scheint, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Aber den Appell an die Solidarität im Geschäftsleben dürfen auch wir uns zu Herzen nehmen. Noch allzu oft beklagen sich Produzenten darüber, daß die einheimischen Verbraucher der einschlägigen Erzeugnisse ihren Bedarf vorzugsweise im Auslande decken, sogar dann, wenn es sich um Bestellungen für öffentliche Verwaltungen handelt, von denen man in erster Linie erwarten darf, daß sie die einheimische Arbeit berücksichtigen. Solche Beispiele sind uns aus der Eisen- und Stahlbranche und aus der Holzbranche bekannt.

Es kann nicht schaden, dann und wann vom Auslande zu